

Arnold Ludwig Mendelssohn

## **Warum sollt ich mich denn grämen : für 3stimmigen gemischten Chor, Kinderchor, Violinen und Orgel**

[Partitur], Essen: Evang. Kirchengesangverein, [circa 1900]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1796547573>

Musikdruck Freier  Zugang



Chorale  
von Arnold Mendelsohn

1. Wenn sollt ich nicht  
denn freuen

2. ~~Ich~~ soll dich  
Mach



Abschreiben sowie Ausschreiben von Stimmen ist gesetzlich verboten.

# Warum sollt ich mich denn grämen.

Für 3stimmigen gemischten Chor, Kinderchor, Violinen und Orgel.

A. Mendelssohn.

## V.1. Frauenchor.

*I Gb, Gb, Fm, Dg  
III Fch, Hch  
Sal  
p. Ockh, Vork  
Sub. Sal. Bassfl*

Orgel. *mf*

Sopr. *p* Warum sollt ich mich denn grämen? Hab ich doch Christum noch;  
 Alt. *p* Warum sollt ich mich denn grämen? Hab ich doch Christum

Sopr. wer will mir den nehmen? Wer will mir den Himmel rauben, den mir schon Got-tes Sohn bei-ge - legt im Glauben?  
 Alt. noch; wer will mir den neh - men? Wer will mir den Him - mel rau - ben, den mir schon Got-tes Sohn bei-gelegt im Glau - ben?

## V.2. Violine.

*III - Fch  
+ Sal*

*mf dolce*  
Kinderchor.  
Gut und Blut, Leib, Seel und Le - ben ist nicht mein; Gott al - lein

ist es, der's ge - ge - ben. Will er's wie - der zu sich keh - ren,

nehmer's hin, ich will ihn den - noch fröh - lich eh - ren.

Orgel. *f*

## V.3. Männerchor.

*f*  
Un - ver - zagt und oh - ne Grau - en soll ein Christ,  
 Orgel. *p*

Zu beziehen durch den Evang. Kirchengesangverein für Deutschland, Essen I, Weberstr. 18.

Mchor.

wo er ist, stets sich las-sen schau-en. Wollt ihn auch der Tod auf-rei-ben,

Org.

soll der Muth den-noch gut und fein stil-le blei-ben.

dim. *III - Sal - sal*

V. 4 und 5\*) Violinen womöglich mehrfach besetzt.

*III + Sal*

Sopr. Alt. Herr, mein Hirt, Brunnal-ler Freu-den  
Du bist mein, weil ich dich fas-se

Chor u. Orgel Herr, mein Hirt, Brunnal-ler Freu-den  
Du bist mein, weil ich dich fas-se und dich nicht, ich bin dein, o mein Licht,

M.

V. 4. Herr mein Hirt, Brunnal-ler Freu-den du bist mein, ich bin  
V. 5. Du bist mein, weil ich dich fas-se und dich nicht, o mein

Nie-mand kann uns schei-den. Ich bin dein, weil du dein Le-ben und dein Blut  
aus dem Her-zen las-se. Laß mich, laß mich hin-ge-lan-gen, der du mich

dein, Niemand kann uns schei-den. Ich bin dein, bin dein, weil du dein Le-ben und dein  
Licht, aus dem Her-zen las-se. Laß mich, laß mich hin-ge-lan-gen, hin-ge-lan-gen, der du

Le-ben und dein Blut  
lan-gen, der du mich

1. 2.

mir zu gut in den Tod ge-ge-ben. fan-gen, um-fan-gen.  
und ich dich e-wig werd um-fan-gen, e-wig werd um-fan-gen.

Blut mir zu gut in den Tod ge-ge-ben. (Chor)  
mich und ich dich e-wig werd um-fan-gen, e-wig werd um-fan-gen. (Orgel)

\*) Vers 4 wird vom Chor allein, also ohne Orgel und Violinen gesungen. Die Instrumente spielen erst bei Vers 5 mit. Vers 4 wird piano, Vers 5 forte gesungen.

1754

1754

Manuscript

Handwritten symbol or initials

Handwritten text, possibly a title or description

Handwritten text, possibly a date or author's name

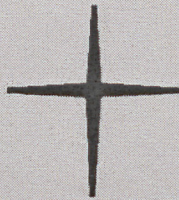
MU 095 II-4

A. Mendelssohn, Warum sollt ich mich  
denn grämen

[in Sammelmappe mit MU 095 II-5]



Schloßkirchen-  
Gemeinde



**Ev.-Luth. Schloßkirchengemeinde  
Schwerin**

Evangelisch-Lutherischer  
Kirchenkreis Mecklenburg

Depositum in der Bibliothek des  
Landeskirchenamts Schwerin  
<https://nordkirche.bibliotheca-open.de/>

